

CANTVS-MÜNCHEN-TAGE 2026

EINE MUSIKALISCHE REISE
VON ENGLAND NACH ITALIEN
MIT JOHN DOWLAND (1563-1626)



CANTVS-MÜNCHEN-TAGE 2026

„LIEBLICH ZU SINGEN“ – MUSIK VON
RUDOLPH DI LASSO (1563-1626)



DO., 10.09.2026 UM 19:00 UHR
PFARRKIRCHE ST.MICHAEL
IN BERG AM LAIM

EINTRITT: 15 € AUF ALLEN PLÄTZEN,
ERMÄSSIGUNG MÖGLICH

Gefördert vom



Bezirksausschuss 14
Berg am Laim
der Landeshauptstadt München

MI., 09.09.2026 UM 19:00 UHR
JUGENDKIRCHE MÜNCHEN
PREYSINGSTRASSE 85

EINTRITT: 15 € AUF ALLEN PLÄTZEN,
ERMÄSSIGUNG MÖGLICH

Gefördert vom



Bezirksausschuss 5
Au – Haidhausen
der Landeshauptstadt München

Der vorne abgebildete Mann könnte einer der beiden Söhne des herzoglichen Kapellmeisters Orlando di Lasso sein: Rudolph di Lasso. Er übte denselben Beruf aus wie sein Vater und befestigte Münchens Ruf als eine der europäischen Kulturmetropolen. Rudolph war wie sein Bruder Ferdinand zunächst Hoforganist und Gesangslehrer für die Mitglieder der bayerischen Hofkapelle. Aus seinem umfangreichen Oeuvre sind die „Virginalia eucharistica“ (1616) und das „Ad sacrum convivium“ (1618) hervorzuheben. Als Komponist des Übergangs von der Renaissancemusik zum Frühbarock vertritt Rudolph di Lasso nicht nur den sog. stile antico, sondern auch die aus Italien kommende nuova musica.

CANTVS MÜNCHEN

Sarah M. Newman, Sopran
Lucia Hiltz, Sopran
Gabriele Weinfurter, Alt
Daniel Schreiber, Tenor
Gerhard Hölzle, Tenor
Marcus Schmidl, Bass/Bariton
Magnus Andersson, Theorbe

Seit 2020 beschäftigen sich Marcus Schmidl und Gerhard Hölzle gemeinsam mit professionellen Sängerinnen und Sängern mit der Aufführung vokalpolyphoner Werke der Renaissance, vorwiegend aus dem deutschsprachigen Raum. Ein erstes Großprojekt war 2022 Leonhard Paminger (1495-1567) gewidmet, dem Einspielungen mit Musik von Blasius Amon, Ferdinand und Rudolph di Lasso, Thomas Stoltzer sowie zuletzt von Heinrich Finck folgten. In diesem Jahr nahm CANTVS MÜNCHEN Musik von Gregor Aichinger (1564/65-1628) auf. Ein zweiter Schwerpunkt der Ensemblearbeit führt über die Epoche der Renaissance hinaus: Der jüdisch-christliche Dialog ist mit seinen Kompositionen vom 19. Jahrhundert bis gestern angesiedelt und wird fallweise durch das Engagement von chazzinim (jüdischen Kantoren) bereichert. Dialogprogramme, welche die Psalmen und das Hohelied zum Inhalt hatten, haben wir bereits eingespielt.

WWW.CANTVS-MÜNCHEN.DE

CANTVS MÜNCHEN lädt ein zu einer musikalischen Reise von England nach Italien in den 90er Jahren des 16. Jahrhunderts.

Unser fiktiver Reisebegleiter ist der Lautenist John Dowland, der heuer vor 400 Jahren gestorben ist. In seinem Reisegepäck finden wir seine eigenen Werke, aber auch die seiner Zeitgenossen, die er auf der Reise zu Luca Marenzio besucht hat: Moritz Landgraf von Hessen, Heinrich Schütz oder auch Simone Molinaro. Der schwedische Lautenist Magnus Andersson begleitet CANTVS MÜNCHEN auf der Reise.

CANTVS MÜNCHEN

Sarah M. Newman, Sopran
Gabriele Weinfurter, Alt
Daniel Schreiber, Tenor
Gerhard Hölzle, Tenor
Marcus Schmidl, Bass/Bariton
Magnus Andersson, Laute

MAGNUS ANDERSSON studierte bei Sven Aberg an der Königlichen Hochschule für Musik in Stockholm sowie bei Prof. Nigel North an Indiana University in Bloomington/USA. International tritt er als Kammermusiker mit verschiedenen Barockensembles auf und widmet sich als Solist vorwiegend dem Repertoire des 16. bis 18. Jahrhunderts. 2008 war er 1. Preisträger bei den Wettbewerben Jörgen Rörby und Early. In den Jahren 2008-2009 erhielt er Stipendien der Schwedischen „Kungliga Musikaliska Akademien.“

CANTVS MÜNCHEN e.V.

Die Kunst und Kultur, vorzugsweise der Renaissance liegt uns am Herzen. Ihnen auch? Über Ihre Unterstützung - natürlich gegen eine Spendenbescheinigung - würden wir uns sehr freuen.

CANTVS MÜNCHEN e.V.

IBAN: DE80 7004 0041 0240 4895 00

Dr. Gerhard Hölzle, gerhoelzle@t-online.de

Beide Konzerte werden auch von der
Cantus-München-Stiftung gefördert
www.cantus-münchen-stiftung.de